

lung des geognostisch-montanistischen Vereines für Innerösterreich und das Land ob der Enns, welche am 6. Dec. v. J. unter dem Vorsitze Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann in Gratz abgehalten wurde, der dabei gefassten Beschlüsse wegen, von besonderem Interesse.

Hr. Bergrath Fr. v. Hauer legte den letzten Jahresbericht dieses Vereines, in welchem Nachrichten über die Versammlung enthalten sind, zur Ansicht vor. Nachdem die Versammlung von Sr. k. k. Hoheit mit einer Rede eröffnet war, erstattete der Vereinssecretär, Hr. Professor Dr. Aichhorn, einen Bericht über die Wirksamkeit des Vereines im Jahre 1850. Mit dem Schlusse dieses Jahres zählte derselbe 359 wirkliche Mitglieder, von welchen 191 auf Steiermark, 26 auf Kärnthen, 35 auf Krain, 52 auf Istrien und 55 auf Oberösterreich entfallen. An ausserordentlichen Beiträgen erhielt der Verein im Laufe dieses Jahres von Sr. k. k. Hoheit dem Hrn. Vereins-Präsidenten eine Summe von 300 fl. C. M., von den III. Ständen in Steiermark und Oberösterreich je 500 fl. C. M., von den III. Ständen in Kärnthen und Krain je 150 fl. C. M., von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien 100 fl. C. M. Die geologischen Untersuchungen selbst wurden durch Hrn. A. v. Morlot in dem südlichen zwischen der Drau und Save gelegenen Theil der Steiermark, dann durch Hrn. Custos Freyer in Krain in dem zunächst südlich von der Save gelegenen Theil des Landes von Laibach östlich bis an die croatische Gränze vorgenommen.

Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde zu einer Revision der Statuten des nunmehr schon über 5 Jahre bestehenden Vereines geschritten. Dieselben führten zu dem wichtigen Beschlusse, dass jedes der zum Vereine gehörigen Kronländer künftighin selbstständig die Untersuchungen zur Erweiterung der Kenntniss des Landes fortsetzen, dass demnach in jedem dieser Länder in Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Kärnthen, Krain und Istrien ein besonderer geognostisch-montanistischer Verein ins Leben treten solle. In wissenschaftlicher Beziehung werden diese Vereine in innige Verbindung mit einander treten, die ihren Ausdruck vorzüglich durch einen alljährlich in einem anderen Orte der genannten Länder abzuhaltenden, allgemeinen wissenschaftlichen Congress finden wird. Es ist sicher zu erwarten, dass diese Einrichtung die schon so rege Theilnahme für die Landesdurchforschung noch beträchtlich steigern und ein lebendigeres wissenschaftliches Leben in den Kronländern anbahnen wird. Dem Vernehmen nach soll der erste derartige Congress in Klagenfurt abgehalten werden.

Hr. Bergrath Fr. v. Hauer theilte den Inhalt der vorläufigen Berichte von Hrn. Prof. A. E. Reuss in Prag und von Hrn. Prof. Dr. Emmerich in Meinungen über die geognostischen Untersuchungen, welche dieselben im verflossenen Sommer im Interesse der k. k. geologischen Reichsanstalt angestellt haben, mit. Siehe Jahrb. 1850, Hft. IV, Seite 684, und 1851, Hft. I, Seite 1.

Im Zusammenhange mit der Mittheilung des Hrn. Dr. Emmerich zeigte Hr. v. Hauer eine geologische Karte der südbaierischen und Tyroler Alpen vor, die Hr. Conservator Dr. Schafhäutl verfasst hatte. Sie war noch nicht vollendet, als in einer früheren Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt Hrn. Schafhäutl's Werk über die südbaierischen Alpen vorgezeigt wurde. Derselbe hat nunmehr ein vollständiges Exemplar dieses Werkes an Hrn. Director Haidinger eingesendet. Die Karte bietet eine grosse Anzahl sehr werthvoller Vergleichungspunkte für unsere eigenen Arbeiten dar.

Hr. Fr. Foetterle, der in den Monaten October und November v. J. geologische Untersuchungen im südöstlichen Galizien vorzunehmen hatte,